Fahrzeug-Check zum Nulltarif

Bornheim (fes). Mit Sicherheit unterwegs – das sollten Autofahrer immer sein. Einen Beitrag dazu leistet der mobile Prüfdienst des ADAC, der vom 11. bis 13. Juli in Bornheim, Porta Möbel, Alexander-Bell-Straße 2, stationiert ist. Vor Ort werden verschiedene kostenlose Prüfungen angeboten. Sie werden wochentags von 10 - 13 Uhr und von 14 - 18 Uhr sowie samstags von 9 - 13 Uhr durchgeführt.

Kinderflohmarkt vor dem Rathaus

Bornheim (fes). Am Samstag, 13. Juli, veranstaltet die Bornheimer SPD bei schönem Wetter von 14 - 18 Uhr wieder ihren traditionellen Kinderflohmarkt auf dem Parkplatz vor dem Bornheimer Rathaus. Auskünfte erteilt Ute Kleinekathöfer unter 0 22 22/61 937.

SCHAUFENSTER

IMPRESSUM

Herausgeber: Rhein-Sieg-Anzeigenblatt GmbH & Co KG, Robert Kirchhoff-Str. 1, 53121 Bonn, Postfach 12 04, 53002 Bonn, Tel.: 02 28/98 75-0, Telefax: 02 28/66 26 50.
Geschäftsführung: Ulrich Schamuhn, Hans Peter Zimmermann.
Verlags- und Anzeigenleitung: Jens Hoffmeister.
Anzeigenverkaufsleiter: Tobias Dragon.
Zeitungszustellung/Vertrieb: RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln, Tel.: 0 22 03/18 83-0,
Redaktion: Jens Hoffmeister (Leitung), Jochen Weik, Rolf Thienen.
Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 36 vom 1. Januar 2013.
Anzeigenschlusstermin: Freitag 17 Uhr.
Erscheinungsweise: wöchentlich Mittwoch.
Druckauflage: 235.634 **Verteilte Auflage:** 234.548 (I. Quartal). Kostenlose Verteilung an die Haushalte im Verbreitungsgebiet. Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen sowie für unverlangt eingesandte Unterlagen und Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.
Erfüllungsort und Gerichtsstand: Bonn.
Druck: Bonner Zeitungsdruckerei und Verlagsanstalt H. Neusser GmbH, Justus-von-Liebig-Straße 15, 53100 Bonn.

BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

Redaktion: 02 28/9 88 75 33
Anzeigen: 02 28/9 88 75-0
Zustellung: 0 22 03/1 88-30

www.schaufenster-bonn.de
E-Mail-Adressen:
anzeigen@schaufenster-bonn.de
redaktion@schaufenster-bonn.de

Kirchenchor im Elsass

Mehrtägige Fahrt von Cäcilia Merten

■ Viel erlebt hat der Mertener Kirchenchor bei seiner Tour nach Riegel am Kaiserstuhl. FOTO: PRIVAT

Bornheim-Merten (mt). Eine mehrtägige Chorfahrt führte 42 Sänger des Kirchenchores „Cäcilia Merten“ zusammen mit ihren Partnern nach Riegel am Kaiserstuhl. Auf der Hinfahrt besichtigten die Teilnehmer Freiburg und stimmten im dortigen Münster spontan das „Vater unser“ von Rink an.

Die nächsten Tage waren gefüllt mit Ausflügen nach Straßburg, Colmar und Riquewihr. Eine Vogesenrundfahrt bei gutem Wetter und eine badische Weinprobe rundeten das Programm ab. Der Vorsitzende Willi Marx hatte nicht nur die Fahrt organisiert sondern auch Kontakte nach Straßburg geknüpft. So war es möglich dass der Kirchenchor beim Sonntagsgottesdienst im Straßburger Münster singen konnte. Für alle Mitreisenden war die Gestaltung der Messe in diesem Gotteshaus ein besonderes Erlebnis.

„Prima Klassenklima“

Drittklässler nahmen an Präventionsprojekt gegen Gewalt teil

■ Rollenspiele fördern die Interaktion der Kinder untereinander und sie lernen dadurch besser mit Gewaltsituationen umzugehen. FOTO: FRANK ENGEL-STREBEL

Alfter-Oedekoven (fes). „Prima Klassenklima!“ – so lautete ein Präventionsprojekt, das die Alfterer Psychologin Maryam Boos gemeinsam mit Bettina Brückner aus Bonn in der dritten Klasse der Oedekovener Grundschule durchführte. Beide sind zertifizierte Anti-Gewalttrainerinnen über die Arbeitsgemeinschaft „Emanzipatorische Jugendarbeit für Gewaltprävention“ (Em-Jug).

Die Initiative ging von Klassenlehrerin Kerstin Schmitz aus: „Das Thema ist hochaktuell und zeigt, dass auch in der Grundschule bereits präventive Maßnahmen erforderlich sind“. Denn Mobbing, Ausgrenzung und Gewalt sind bereits in jungen Jahren durchaus ein Thema, weiß Maryam Boos.

Im Mittelpunkt dieses zweitägigen Projektes standen neben der Theorie auch praxisnahe Rollenspiele. Zudem konnten die Acht- bis Neunjährigen eigene Situationen und Erfahrungen mit einbringen, erhielten Tipps und erarbeiteten eigenständig Handlungsstrategien. Alles geschah spielerisch und kindegerecht, denn schließlich sollten den Mädchen und Jungen keine Angst eingeflößt werden.

An erster Stelle steht die verbale Äußerung, erläuterte Maryam Boos: „Die Kinder lernen ‚Nein‘ und ‚Stopp‘ zu sagen. Wichtig ist hierbei die selbstbewusste Körperhaltung. Ich kann nicht ‚Nein‘ sagen und gleichzeitig lachen“. Werden die Kinder von Fremden angesprochen, empfehlen die Trainerinnen dies möglichst zu ignorieren und einfach wegzugehen. Dies sei in diesem Fall nicht unhöflich. Hilft das nicht, sei es zwingend notwendig Hilfe von einem Erwachsenen zu holen. In diesem Fall sollten Erwachsene direkt angesprochen werden in der Art: „Können Sie mir bitte helfen?“

„In Alfter sind wir in der glücklichen Situation, dass die Gemeinde an dem Notinsel-Projekt teilnimmt“, erläuterte Boos, „zahlreiche Geschäftsleute bieten Kindern in Notsituationen Hilfe.“ Erkennbar sind die Läden an den bekannten Aufklebern mit dem Notinsel-Logo an Schaufenstern oder Türen.

Ist kein Erwachsener in der Nähe, dann kann lautes Schreien helfen und im schlimmsten Fall sollten Kinder sämtliche Regeln außer Kraft setzen und dürfen beißen, kratzen oder treten. Oft wird Kindern durch Erwachsene oder anderen Kindern und Jugendlichen, die sie bedrohen, ein schlechtes Gewissen suggeriert. Hier gilt es zu unterscheiden, was ist Petzen und was ist Hilfe holen, was sind gute und schlechte Geheimnisse, was kann ich, was darf ich und was muss ich machen? „Hilfe holen ist kein Petzen“, ist hier der wichtigste Grundsatz.

Maryam Boos und Bettina Brückner geben mit diesen Tipps Kindern die Möglichkeit, sich nicht als Opfer zu sehen. In den Rollenspielen ist den Expertinnen die Interaktion zwischen den Schülern wichtig, nur dadurch lernen sie in späteren konkreten Situationen richtig zu handeln. Zudem wiesen sie darauf hin, im Vorfeld bestimmte Gefahrensituationen zu meiden, beispielsweise alleine in den Wald zu gehen. Wichtig sei zudem eine Zusammenarbeit Hand in Hand mit den Eltern.

Bankettfräsarbeiten in der Mirbachstraße

Alfter (fes). Beim Starkregen am 1. Juli fielen innerhalb von circa 10 Minuten rund 20 Liter Regen und Hagel pro Quadratmeter und zwischen 18 und 19 Uhr insgesamt 46 Liter pro Quadratmeter. Dank des beherzten Eingreifens der Anwohner konnte Schlimmeres verhindert werden. Trotzdem kam es am Übergang Mirbachstraße/Jakob-Reuter-Straße zu Kellerüberflutungen. Wesentlicher Grund hierfür ist, dass bei Starkregen das vom Schlebendgesweg kommende Wasser hangabwärts nicht abfließen kann. Deshalb beabsichtigt die Gemeindeverwaltung, einige präventive Maßnahmen kurzfristig umzusetzen.

So sind im Bereich der Mirbachstraße neben der Ertüchtigung des Bachlaufes durch den zuständigen Wasserverband „Südliches Vorgebirge“ auch Arbeiten am talseitigen Wegerand vorgesehen. Hier hat sich im Laufe der letzten Jahre eine etwa 40 cm hohe Erdwulst gebildet, die bei Niederschlägen einen gleichmäßigen Abfluss des Wassers verhindert, so die Gemeindeverwaltung.

Somit wird Regenwasser aus den Hanglagen über die Mirbachstraße in das angrenzende Neubaugebiet geführt, wo es erhebliche Schäden verursachen kann.

Mittels der anstehenden Bankettarbeiten soll der bestehende Kanalisierungseffekt aufgehoben und ein kontinuierlicher Wasserabfluss - vor Erreichen des Siedlungsgebietes - gewährleistet werden.

Die Bankettarbeiten sind für den Abschnitt zwischen Neubaugebiet und Schlebendgesweg vorgesehen und werden vorrausichtlich nach einer längeren Trockenperiode im Sommer ausgeführt.

Das gewonnene Erdreich kann nur ein paar Meter weiter bei der Grünflächengestaltung im Neubaugebiet wieder verwendet werden.

1.300 Euro für Rückenwind

Traditions-Apotheke unterstützt Verein

■ Markus Reiz überreicht Marita Urfey-Mülhens den Scheck, umringt vom Team der Donatus-Apotheke. FOTO: FES

Bornheim (fes). Über 1.300 Euro konnte sich Marita Urfey-Mülhens vom Verein „Rückenwind Alfter-Bornheim“ jetzt freuen. Markus Reiz, Inhaber der Donatus-Apotheke, überreichte ihr jetzt stellvertretend für die Vereinsmitglieder einen symbolischen Scheck über diese Summe. Das Geld kam durch Spenden und dem Losverkauf im Rahmen der 175-Jahr-Feier der Bornheimer Traditions-Apotheke zusammen.

Der 2010 gegründete Verein „Rückenwind“ setzt sich für Menschen vor der eigenen Haustür ein und unterstützt soziale Projekte vor Ort. Weitere Informationen gibt es unter www.rueckenwind-abo.de.

Familienanzeigen

Schmerzlich ist der Abschied,
doch Dich von Deinen Leiden erlöst zu wissen,
gibt uns Trost.
Wir wussten, dass der Tag kommen würde,
aber ohne Dich zu leben, müssen wir noch lernen.

Ein Leben voll Güte, Fürsorge und Aufopferung hat sich vollendet.

Anni Mühlens

* 29. Oktober 1938 † 2. Juli 2013

Sie starb friedlich und legte gottergeben ihre Seele in die Hand des Schöpfers zurück.

Ihr mütterliche Liebe und ihr Dasein galt ganz der Familie, in der sie lebte, und den ihr Anvertrauten. Sie war die Mitte, der Halt und die Zuflucht in unserer Familie.

In Liebe und Dankbarkeit

Bert und Dagmar Mühlens
Peter und Christiane Mühlens
Elisabeth Mühlens
Josef und Sibille Mühlens
Richard und Susanne Mühlens
Heinz und Sabrina Mühlens
Marco und Gisela Oleff geb. Mühlens
Hans Peter und Claudia Mühlens
sowie alle Enkel und Urenkel
und die übrigen Anverwandten

53332 Bornheim-Hersel, Nahestraße 2a

Die Exequien werden gehalten am Freitag, dem 12. Juli 2013, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Aegidius zu Bornheim-Hersel. Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung um 10.15 Uhr von der Herseler Friedhofskapelle aus.

1. Jahrgedächtnis für

Erna Schäfer

† 5.7.2012

In liebevoller Erinnerung:
Familie Münch und Michael
Bornheim-Dersdorf

Jesus Christus sagt:
„Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt.“
Johannes 11,25

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die Ihre Anteilnahme am Heimgang unseres lieben Verstorbenen auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Tina Kuhl und Familie

Heinz Kuhl

* 04.01.1931 † 26.05.2013

Bornheim, im Juli 2013

Das Sechswochenamt wird gehalten am Samstag, 13. Juli 2013 um 18:30 Uhr in der kath. Pfarrkirche St. Servatius zu Bornheim

Als Gott sah, dass Dir die Wege zu lang,
die Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um Dich und sprach:
„Der Friede sei Dein.“

Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Mann und unserem guten Vater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Herbert Müller

* 21. Juli 1954 † 7. Juli 2013

In unseren Herzen wirst du immer leben und bei uns sein.

Brigitte Müller
Ramona mit Nico
Katinka und Patrick
Sigrid und Detlef
und Anverwandte

53332 Bornheim-Kardorf, Schulstraße 52

Die Exequien werden gehalten am Dienstag, dem 16. Juli 2013, um 13.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Joseph zu Kardorf. Anschließend findet die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Kardorf statt.